

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montage-Ausgabe.  
Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4.  
Telephon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).  
Bezugspreis: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.  
23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariborer Zeitung

## Kabinett Lardieu?

Die unerwartete Demission des Kabinetts Briand — Beginn der Befragungen im Elgise — Kombinationen — Englische und deutsche Kommentare

RD. Paris, 23. Oktober.

Der Präsident der Republik hat die gestern von Aristide Briand überreichte Demission des Gesamtkabinetts genehmigt und das Ministerium Briand mit der provisorischen Leitung der Regierungsgeschäfte bis zur Ernennung des neuen Kabinetts betraut.

Die heutigen Morgenblätter können ihrer Verwunderung über den jähen Sturz des Kabinetts nicht genügend Ausdruck verleihen, wobei im allgemeinen betont wird, daß die Lösung der Krise zeitlich zwar rasch erfolgen dürfte, wohl aber würde sie mit anderen Schwierigkeiten verbunden sein. Die Majorität, die gestern das Kabinett in der Kammer zum Sturz gebracht hat, sei nicht in der Verfassung, die Regierung zu übernehmen. Es handle sich da um eine zufällige Mehrheit. Mit den Kommunisten hätten für das Mißtrauensvotum auch die Radikalsocialisten und die republikanischen Sozialisten, die ihr Mißtrauensvotum aus grundsätzlichen Motiven heraus abgegeben haben. In der nächsten Umgebung des Ministerpräsidenten verlautet, daß er nicht mehr gewillt sei, wieder ein Ministerium zu bilden, er sei aber indessen geneigt, das Außenportefeuille zu übernehmen. Die ernüchterten Antworten auf den Posten des Ministerpräsidenten sind augenblicklich der Innenminister Lardieu, der Minister Douchet und der ehemalige Generalkommissar in Marokko, Steeg. Präsident Doumergue begann heute vormittags mit der Befragung des Kammer- und Senatspräsidenten, der Vorsitzenden der parlamentarischen Ausschüsse und der einzelnen Fraktionen.

LD. London, 23. Oktober.

Die Londoner Presse kommentiert nach allen Richtungen hin den plötzlichen Rücktritt des in der Kammer gestürzten Kabinetts Briand. Die englische Presse betont hierbei, daß das Scheitern Briands nicht nur für die Politik Frankreichs, sondern ganz Europa schicksalhaft werden könnte. Man müsse die ungeheuren Verdienste Briands um den europäischen Frieden reiflich anerkennen. Sein Sturz im Augenblicke, wo es um die Stabi-

lisierung Europas geht, würde die ganze Friedenspolitik in Gefahr bringen. Die Dringlichkeit der öffentlichen Meinung geben sich der Hoffnung hin, daß eine neue Regierung in Frankreich die Haager Beschlüsse nicht in Gefahr bringe.

LD. Berlin, 23. Oktober.

Die reichsdeutsche und vor allem die Berliner Presse beschäftigt sich umfangreich mit der dramatischen Kammerstimmung und dem darauf folgenden Rücktritt des Kabinetts Briand. Aus den deutschen Kommentaren geht hervor, daß niemand mit einem so jähen Sturz dieses Ministeriums gerechnet hat. Während ein Teil der Presse die Rückkehr Briands aus Staatsruhe in Aussicht stellt,

spricht der andere die Vermutung aus, daß Lardieu ihm folgen könnte.

Der „D o r w ä r t s“ wirft die Frage auf, welche Motive denn eigentlich die französischen Sozialisten bei ihrer Stimmenabgabe in der gestrigen Sitzung geleitet haben müssen. Das Blatt spricht die Befürchtung aus, die Außenpolitik Frankreichs könne eine Änderung erfahren. Es bestünde die große Gefahr, daß eine neue Regierung die Haager Beschlüsse engherzig auszulegen beginnen könnte.

„Die Deutsche Tageszeitung“ glaubt betonen zu müssen, Frankreich könnte sich durch einen gewissen Regierungswechsel in einen vollkommen unverlässlichen und unberechenbaren Vertragspartner verwandeln,

## Zaleski in Bukarest

Großer Empfang des polnischen Außenministers — Abschluß eines polnisch-rumänischen Schiedsgerichtsvertrages

LD. Bukarest, 23. Oktober.

Morgen mittags trifft in Bukarest der polnische Außenminister Zaleski ein. Zu seinem Empfang wird sich am Bahnhof der Ministerpräsident Maniu mit allen sich in Bukarest befindlichen Kabinettsmitgliedern u. dem Chef des Generalstabes einfinden. Mittags wird Zaleski Gast des Ministerpräsidenten sein, worauf wichtige Konferenzen stattfinden werden. Morgen abends gibt der Re-

gentschaftsrat zu Ehren Zaleskis ein Festbankett, Freitag wird er Gast des Außenministers Mironescu und des Parlamentspräsidenten sein. Wie verlautet, sollen bei dieser Gelegenheit wichtige Verträge politischer und wirtschaftlicher Natur, vor allem aber ein Schiedsgerichtsvertrag zum Abschluß kommen.

## Attentat auf General Ibáñez

Chiles Staatsoberhaupt unverfehrt. — Der Attentäter entflohen?

LD. Paris, 23. Oktober.

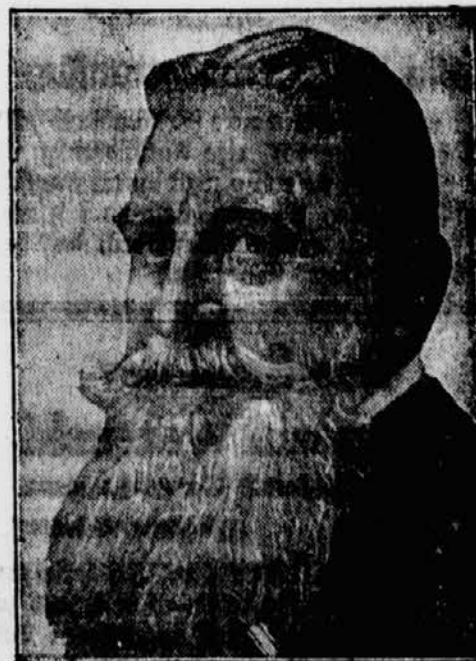
Die Agence Havas berichtet aus Santiago de Chile, ein Anarchist habe ein Attentat auf den chilenischen Staatspräsidenten General Ibáñez verübt. Der Attentäter feuerte auf den Staatspräsidenten zwei Revolvergeschosse ab, die aber zum Glück ihr Ziel verfehlten. Der Attentäter ist nach einer Version entflohen, nach einer anderen jedoch verhaftet worden.

## Börsenberichte

3. u. 1. 23. Oktober. Devisen: Beograd 9.127, Paris 20.325, London 25.17 fünf Achtel, Newyork 516.25, Mailand 27.0375, Prag 15.305, Wien 72.50, Budapest 90.2475, Berlin 123.38.

3. u. 1. 23. Oktober. Devisen: Berlin 1252.50, Budapest 989.32, Zürich 1095.90, Wien 794.80, London 275.93, Newyork 56.575, Paris 222.77, Prag 167.56, Triest 296.20.

## Radoslawski +



## Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Gregorčičeva ul. 6 (1. Stock).

Ordinationsstunden: Dienstag von 18 bis 19 Uhr und Samstag von 18 bis 9 Uhr (norm.).



Fachärztlich empfohlen zum Schutz gegen Halsentzündung, Erkältung sowie gegen Grippe.

Die echten Panflavin-Pastillen in obiger Originalpackung sind in allen Apotheken erhältlich.



Khan nicht das Risiko der Zurückberufung Amanullahs auf sich nehmen, der durch seinen schwachen Widerstand gegen Habibullah und durch seine Flucht nach Europa sich schwer geschädigt hat. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Nadir Khan ursprünglich, zu Beginn seines Kampfes gegen den Thronerben, treu zu Amanullah hielt und erst in der letzten Zeit von dem flüchtigen König abgerückt ist.

Jedenfalls hat sich Nadir Khan als ein geschickter Stratege und kluger Diplomat gezeigt. Der Kampf gegen Habibullah war sehr schwer, und oft sah es schon so aus, als sei die Sache Nadir Khans verloren. Er mußte sogar noch vor kurzem seinen Hauptstützpunkt, die ostafghanische Hauptstadt Djellalabad räumen und nach Kandahar fliehen, wo gerade in dieser Zeit ein Aufstand gegen Habibullah im Gange war. Er hat sich aber

schnell von der Niederlage erholt und von drei Seiten her den Marsch auf Kabul begonnen, um ihn siegreich zu Ende zu führen. Was seine diplomatischen Fähigkeiten betrifft, so hat er sie nicht nur als Notwehr in Frankreich, sondern später in Afghanistan selbst gezeigt, erstens durch seine Taktik in der Thronfrage, zweitens aber durch seine neueste sensationelle Fühlungnahme mit den Engländern, eine Fühlungnahme, die ihm

## Er. Malesat König... Allah

Der neue Herrscher in Afghanistan.

Afghanistan hat abwechselungsreicher einen neuen König, den vierten innerhalb von etwa 10 Monaten. Nach Amanullah, der um die Jahreswende auf den Thron verzichtete, mußte, kam sein Bruder Amanullah, der der Wasserträgersohn, Habibullah, gefolgt ist, um nun einem Gegner zu weichen, der ihn von Anfang an hartnäckig bekämpfte, endlich besiegt hat. A d i r A h a n, seinerzeit Amanullahs Vorgesetzter in Paris, später Oberbefehlshaber der Truppen, die den afghanischen Thron von dem frechen Usurpator befreien sollten und in der Tat befreit haben, ist von der Džirga (Nationalversammlung) „gegen seinen Willen“ zum Herrscher aller Afghanen ausgerufen worden und ist mit Triumph in die afghanische Hauptstadt eingezogen. Die am 8. Oktober von den Truppen Nadir Khans unter Führung seines Bruders Schawalik besetzt wurde.

Hiermit hat eine blutige Epoche in der Geschichte Afghanistans einen wenigstens vorläufigen Abschluß gefunden. Habibullah, der an der Spitze des Aufstandes gegen Amanullah das Land in Anarchie gestürzt hat, ist nach der Gegend geflohen, woher er gekommen ist, nach Kugistan, dem unheimlichen Bergland im Norden Afghanistans, das von halbwildem Hirtenstamm bewohnt ist. Dort wird er seine Zeit abwarten, um einen neuen Vorstoß gegen Kabul zu unternehmen. Er wird sich kaum als besiegt geben, solange er am Leben bleibt u. zu kämpfen imstande ist. Es ist in diesem Augenblick noch schwer, zu übersehen, ob er Aussichten hat, wieder in den Besitz des Thrones von Afghanistan zu gelangen. Nach dem jetzigen Stand der Dinge muß dies jedoch angezweifelt werden.

Wie es auch sein mag, heute beherrscht Nadir Khan vollkommen die Lage. Heute verfügt er über die absolute Macht in Afghanistan. Wie wird er diese Macht ausnützen? Darüber weiß man so gut wie nichts. Es wird nur angenommen, daß Nadir Khan als ehemaliger enger Mitarbeiter Amanullahs das Werk des Reformkönigs fortsetzen wird, wenn auch zweifellos mit kleinerem Nachdruck. Andererseits aber ist er jetzt zum Verräter Amanullahs geworden, da er entgegen seinen felerlichen Versprechungen den Thron Amanullahs besetzt hat. Es ist daher wahrscheinlich, daß er doch von den Heilen Amanullahs abdrücken und eine Neuorientierung — sowohl innerpolitisch wie auch vor allen Dingen außenpolitisch — vornehmen wird.

Nadir Khan hat vor einem halben Jahr, laut Meldung des „Exchange Telegraph“, vom 28. Februar, auf einer großen Demonstration, die in der nordindischen Stadt Lahore zugunsten Amanullahs veranstaltet wurde, erklärt, er werde nicht ruhen, bis Amanullah erneut den afghanischen Thron besteigen wird. Später wurde aus englischen Quellen gemeldet, daß Nadir Khan sich die größte Mühe gibt, die afghanische Geistlichkeit und einzelne afghanische Stämme zugunsten Amanullahs umzustimmen. Andererseits aber verlautet es, daß Nadir Khan die Frage der Neubefestigung des afghanischen Hofes offen lasse, und die Entscheidung in die Hände der Nationalversammlung legen wolle. Diese letzte Version hat sich nunmehr bewahrheitet. Anscheinend wollte Nadir

zweifellos zum Sieg verholfen hat, die jedoch recht interessante Folgerungen nach sich ziehen kann, da ja die frühere afghanische Politik unter Amanullah einen anglofeindlichen Charakter getragen hat, was jetzt anscheinend nicht mehr der Fall sein wird. Alles hängt jedoch jetzt für Nadir Khan davon ab, ob es ihm gelingen wird, Habibullahs Thron zu bestreiten. Denn solange sein Gegner in Freiheit lebt, ist keine dauerhafte Befriedigung in Afghanistan möglich.

Nadir Khan hat entsprechend der afghanischen Tradition einen königlichen Namen annehmen müssen, der auf . . . ulah endet. Hoffentlich sind die afghanischen Stämme, die sich zum neuen König beglückwünschen können, noch imstande, die Namen ihrer Könige auseinanderzuhalten. Und in Europa ist es allmählich schwer geworden. Sollte Nadir Khan in der nächsten Zeit gestürzt werden, dann wird es unbedingt nötig sein, irgendwelche, den Europäern mehr zugängliche, vielleicht zahlenmäßige Bezeichnungen der afghanischen Könige einzuführen — eine Anregung, die mit größtem Nutzen in einem anderen asiatischen Land, in China, in Bezug auf die dortigen Generale angewandt werden könnte.

## Flug mit 169 Personen!

Gelungene erste Fahrt des „Do X“. — Geschwindigkeit 170 Stundenkilometer.

Friedrichshafen, 22. Oktober.

Wie bereits berichtet, ist das Riesensflugzeug „Do X“ gestern mittags zu einem glänzend gelungenen Flug von 40 Minuten Dauer aufgestiegen. An Bord befanden sich 159 Passagiere und 10 Mann Besatzung. Man sah diesem Flug mit besonderem Interesse entgegen, da bisher noch nie eine solche Anzahl von Menschen von einem Luftschiff mitgeführt wurde. Die eingeladenen Gäste, in erster Linie Journalisten der heimischen und Auslandspressen sowie behördliche Vertreter, wurden frühmorgens mit Motorbooten nach der Flugzeugwerft in Altenrhein gebracht, von wo aus der Start erfolgte. Zuerst wurden alle Fahrteilnehmer genötigt und dann begab man sich, umgeben von Filmleuten, in das Flugschiff. 59 Sekunden nach dem Start verließ „Do X“ die Wasserfläche und erreichte nach einigen Minuten 200 Meter Höhe. Das gute Wetter begünstigte den interessanten Versuch. Schließlich wurde eine Maximalhöhe von 400 Metern erreicht. In gleichmäßig ruhigem Flug kehrte das Flugschiff, das mit einer Stundengeschwindigkeit von 170 Stundenkilometern flog, zum Startplatz zurück, wo es um 12.6 Uhr auf dem Wasser niederging.

## Ein neuer Transoceanflug

Harbour Grace (Neufundland), 22. Oktober. Ohne vorherige Ankündigung ist der Flieger Dittman zu einem transatlantischen Flug gestartet. Erst nach seinem Abflug erhielt man ein Schreiben, daß das Ziel seines Fluges London sei.

## Das Spiel der Prinzessin Warenski

Roman von Gerald Cumberland.

37 (Nachdruck verboten.)

„Im Gegenteil, Herr Gros. Ich hatte gar kein Verlangen, Ihr reizendes Sandhaus zu verlassen und mich Ihrer angenehmen Gesellschaft zu berauben — ausgenommen den Fall, daß mit mir zusammen Fräulein Stansmore nach London zurückkehrt.“

„Das läßt sich leider nicht machen, Herr Mitchell. Sie ist nicht hier. Die junge Dame, von der Sie sprechen, befindet sich einige hundert Meilen von hier entfernt.“

„In London?“

„Das ist mein kleines Geheimnis. — Darf ich rauchen?“

„Selbstverständlich.“

„Und Sie selbst? Diese Savanna hier kann ich nur empfehlen.“

Frank nahm die Zigarre. „Danke bestens.“

„Bitte sehr, freut mich, Ihnen dienen zu können“, erwiderte Gros, während sie ihre Zigarren anzündeten und die ersten Züge taten. „Wirklich — mir scheint, wir beide kommen ausgezeichnet miteinander aus. Wir verstehen einander, nicht wahr?“

Er lachte leise vor sich hin. „Also nun weiter. Morgen früh werden Sie in meinem Auto nach Le Havre gebracht werden. Von

## Demission Briands

Mehrheitensvotum der Kammer mit 11 Stimmen Minderheit für die Regierung — Das Ministerium trat sofort zurück

Paris, 22. Oktober.

Das Kabinett Briand erlitt heute nachmittags in der ersten Sitzung der eröffneten Herbstsession der Kammer eine starke Niederlage. Zur Beratung stand das Arbeitsprogramm der Session. Ministerpräsident Briand erklärte, er könne der Beratung über die Interpellationen, die im Zusammenhang mit der Ahnenerbe und dem 9. u. 10. April eingebracht wurden, nicht zustimmen, und zwar solange, bis die diesbezüglichen Verhandlungen zum Abschluß gebracht sind. Nun erhoben sich im Namen zahlreicher Parteien die Deputierten und forderten die Beratung der fraglichen Interpellationen.

Nach zweikündiger lebhafter Debatte stellte schließlich der Sozialistenführer Edouard Vaillant einen Antrag, wonach die Interpellationen kommenden Dienstag zur Beratung gelangen sollten. Dieser Antrag wurde trotz energischer Widerstände Briands, der sogar die Vertrauensfrage stellte, von der Kammer mit 288 gegen 277 Stimmen angenommen. Die Regierung blieb also mit 11 Stimmen in der Minderheit, worauf die Minister ihre Ämter verließen. Die Sitzung wurde nach der Abstimmung gleich geschlossen. Alle Minister begaben sich sofort ins Elise, wo Briand dem Präsidenten der Republik die Demission des Gesamtkabinetts überreichte.

## Die „brennende Fackel“

Dr. Renners sensationelle Rede im Nationalrat — Die Sozialdemokratie nimmt den aufgezwungenen Kampf an — Pöhler kündigt den Bürgerkrieg in Österreich an

Wien, 22. Oktober.

In der ersten Sitzung des von der Regierung eingebrachten Verfassungsentwurfes sprach als erster der Führer des rechten Flügels der Sozialdemokraten, Dr. Renner, welcher u. a. sagte: „Wir alle spüren das unterirdische Grollen in unserer Wirtschaft. Alle Symptome einer unmittelbaren Gefahr sind gegeben. Man könnte glauben, daß in einem solchen Augenblick keine verantwortliche Regierung etwas anderes täte, als zu sagen: Laßt alles andere und macht alles, um unsere Wirtschaft vor Schaden zu beschützen. Anstatt dessen erhielten wir einen Verfassungsentwurf, dessen wesentlicher Inhalt darin besteht, daß 43 Prozent der Bevölkerung außerhalb des Gesetzes aufgestellt werden. Wir lehnen die Verantwortung dafür, daß die Bevölkerung in diesem Zeitpunkt mit diesem Gegenstand erregt wird, ab. Das ist eure Schuld! Verfassungskämpfe pflegen sich niemals leidenschaftslos zu vollziehen. Dieser Entwurf gleicht einer brennenden Fackel, die unter die Bevölkerung geworfen wurde. Gegen unseren Willen wird uns hier ein Kampf aufgezwungen, den wir annehmen. Der Verfassungsentwurf macht jeden Fortschritt unmöglich. Das österreichische Volk ging aus dem Kriege gleich einem verlorenen Eigentum hervor, welches niemand gehörte und welches von niemand regiert und verwaltet wurde. Es gab keine Autorität, die irgendwie berufen worden wäre, für dieses Land zu sprechen. Die von der Konstituante ausgearbeitete Verfassung ist unter keinem Druck entstanden. Der jetzige Verfassungsentwurf enthält ungläubliche Angriffe auf die Kompetenz der Länder. In Einkunft wer-

den die Länder für Landesgesetze die Genehmigung der Bundesregierung einzuholen haben. Die Verfassung hat jedoch die große Aufgabe, den Einzelnen gegen die Willkür der Behörden, ja noch mehr, gegen die Willkür der Gesetzgebung zu schützen.“

Wien, 22. Oktober.

Der Vizebürgermeister von Wiener-Neustadt, Pöhler, erklärte in einer Sitzung des Vorstandes des Republikanischen Schutzbundes u. a. folgendes: „Wenn uns das Ultimatum schon gestellt wurde, so ist darauf nur eine Antwort möglich: die sofortige Mobilisierung. Die Mobilisationspläne sind nicht dazu da, sie in die öffentliche Diskussion zu ziehen. Man hat bei uns darüber schon genug gesprochen. Wir sind kein politischer Klub, wir wollen den Kampf. Unser Streben wird nicht mehr nach Frieden und Entlastung von jeglicher Aktion sein. Wir haben die Hand zum Einvernehmen oft genug dargeboten. Aber diesmal ist es genug! Die Verfassung, wie sie uns von der Regierung präsentiert wird, bedeutet den Bürgerkrieg. Wenn die Regierung den Kampf mit uns um jeden Preis haben will, so möge sie ihn haben. Wir sind zum Auftreten bereit!“

Diese Erklärung hat in Reichkreisen ungeheure Entrüstung hervorgerufen. Man erblickt darin die Ankündigung der Sozialdemokraten, daß sie sich mit den Waffen in der Hand gegen die Annahme des Verfassungsentwurfes der Regierung auflehnen werden. Die Heimwehrkreise machen die Sozialdemokraten aufmerksam, daß die Ergreifung dieses letzten Mittels gut überlegen zu wolle, da sie diesmal nicht nur auf den Widerstand der

Wiener Polizei, der Gendarmerie und des Militärs, sondern der gesamten organisierten Heimwehren stoßen würden, die nichts unterlassen werden, um das traurige Kapitel des Austromarismus zu beschließen.

Wien, 22. Oktober.

Der bekannte Wiener Spezialist auf dem Gebiete des Verfassungsrechtes, Professor Dr. Kelsen, veröffentlichte einen längeren Aufsatz, der sich mit dem vom Kabinett Schober eingebrachten Verfassungsentwurf beschäftigt. Prof. Dr. Kelsen stellt fest, die Haupttendenz des neuen Entwurfes gehe dahin, der Opposition für immer allen Einfluß auf die Politik der Regierung zu nehmen. Diesem Zweck werden namentlich die Paragraphen über die Notrechtsverordnungen des Bundespräsidenten dienen, die die Minderheit im Nationalrat um jede Möglichkeit einer wirkungsvollen Verteidigung und Aufztrebens gegen die Regierung bringen.

## Der Kampf um die Schwertmeisterschaft

Wien, 21. Oktober. (Telunion). In der heute ausgetragenen 17. Partie des Kampfes um die Weltmeisterschaft im Schwert verteidigte sich Bogoljubow inbiss und verzichtete zunächst auf den Zentralbauern. Im 17. Zuge rochierte er auf der langen Seite, um 3 Züge später einen Springer für zwei Bauern zu opfern. Kurz darauf aber rief Aljechin den Angriff an sich und gewann die Partie durch einen Mattangriff, nach 33 Zügen. Stand des Turniers: Aljechin 8, Bogoljubow 4 Siege, 5 Partien remis. Das Turnier findet am 26. Oktober seine Fortsetzung im Haag.

## Der Haupttreffer des Bauernknechtes

Aus Wels wird gemeldet: Ein Vorfall, der beinahe wie ein Märchen klingt, der sich aber tatsächlich im Orte Alshaming bei Wels zugetragen hat, bildet jetzt das Gesprächsthema der ganzen Gegend. Ein Alshaming-Bauernknecht kaufte vor einiger Zeit von einem Agenten ein Viertel des Raffleslotteries. In den ersten vier Klassen fiel er mit seinem Los durch; die seiner Meinung nach überflüssige Gelddarstellung ärgerte ihn und er versuchte nun, das Los zu verkaufen. Es fand sich aber niemand, der es ihm abnehmen wollte. Er bot es schließlich sogar um 2 Schilling an, da er dringend Geld für Tabak benötigte, aber vergeblich. Am Tage nach diesem Vorfall erhielt der Knecht die Nachricht, daß er ein Viertel des Haupttreffers von einer halben Million Schilling, also 125.000 Schilling gewonnen habe. Der junge Mensch wird jetzt von Bettlern fortwährend bedrängt. Er erklärte, sich für das gewonnene Geld ein Landgut kaufen und es bewirtschaften zu wollen.

„Keineswegs. Aber Tatsache ist Tatsache, und es immer klug, ihnen Rechnung zu tragen.“

„Gewiß, aber worin bestehen die Tatsachen?“

Martha Gros jann einige Augenblicke nach.

„Sie haben heute Abend fest geschlafen?“

fragte er.

„Ja.“

„Und Sie wurden geweckt?“

„Ja.“

„Ich dachte es mir. Sie hörten, daß neben-

an etwas — Besonders vor sich ging.“

„Ich kann auch das bejahen.“

„So — Sie hörten also alles. Gut. Haben Sie sich überlegt, Herr Mitchell, daß eben daselbe, was heute Abend jener Frau geschehen ist, bei anderer Gelegenheit auch einer anderen Frau widerfahren kann?“

„Einen Moment verlor Frank seine Beherrschung. Mit geballten Händen und vor Schreck geweiteten Augen fuhr er im Bett empor. Er war im Begriff, dem Manne zwischen die Augen zu schlagen — das mußte ein Vergnügen sein. Rechtzeitig noch riß er sich zurück. Nicht mit der Faust, mit dem Verstande allein konnte er diesen Mann schlagen.“

„Sie — Sie —“ er presste die Lippen zusammen. Er ließ sich wieder auf die Kissen zurückfallen und versuchte, sich zur Ruhe zu zwingen.

„Was wollen Sie sagen?“ fragte Gros gütig. „Aber Sie tun mir Unrecht. Ich habe nicht die Absicht, jemand etwas zu Leide zu tun. Ich verehere die Frauen und fühle mich als ihr natürlicher Beschützer. Nein, nicht ich, sondern Sie allein wären schuldig, wenn Fräulein Stansmore eine Mißhandlung erfähre. Sie sollen sich über diesen Punkt klar sein. Führen Sie meine Instruktionen strikt aus, wird Fräulein Stansmore zu Ihnen zurückkehren, genau so, wie sie Sie verlassen hat.“

„Und was habe ich zu tun?“

„Sie werden in London sich die zehntausend Pfund beschaffen, um die Sie so oft gebeten wurden, und werden sie nach Paris bringen. Sie werden einige Tage im Hotel Splendide wohnen, bis Sie Anweisung empfangen, was mit dem Gelde geschehen soll.“

„Und dann?“

„Nun, dann können Sie ruhig nach Hause zurückkehren. Wenn Sie von Ihrer Wohnung aus Onkel Peter anrufen, werden Sie erfahren, daß Fräulein Stansmore bereits heimgekehrt ist.“

„Im — ich verstehe. Aber welche Garantie habe ich, daß Sie, wenn die zehntausend Pfund in Ihren Händen sind, Fräulein Stansmore nicht noch weiter gefangen halten und von neuem Geld von mir erpressen werden?“

(Fortsetzung folgt.)

## Glameffische Zwillinge in Lettland

Ein bekannter Frauenarzt in Riga wurde vor kurzem nachts geweckt und mußte nach auswärts fahren, um bei einer komplizierten Geburt Hilfe zu leisten. Die Frau, die im Wochenbett lag, war bereits Mutter von 18 Kindern, von denen 14 am Leben waren und sich der besten Gesundheit erfreuten. Diesmal waren es Zwillinge, von denen zwei Mädchen als zusammengezwungene Zwillinge zur Welt kamen. Das unglückliche Zwillingspaar hatte zwei Köpfe, vier Arme und vollständig verschiedene Körper, dagegen nur einen Magen und drei Beine. Das Zwillingspaar starb fünf Tage nach der Geburt. Der Geburtshelfer unterrichtete die gynäkologische Abteilung der lettischen Universität, die das seltsame Zwillingspaar als einzigartiges Naturkuriosum für das ärztliche Museum erwarb.

## Aus Riga

### Aus der Gemeindefabrik (Schluß).

Bericht des Verwaltungsausschusses.

Eingangs besaßte sich der Referent mit der Frage einer rationelleren Heizmaterialverwendung in der städtischen Fabrik. Es hat sich nämlich im Laufe der Zeit herausgestellt, daß die Heizung dieser städtischen Unternehmung äußerst unökonomisch ist, in erster Linie deshalb, weil die Anstalt vor dem Umsturz hauptsächlich als Waschanstalt und erst in zweiter Linie als Badeanstalt in Verwendung stand. Der Tagesverbrauch an Kohle beträgt an den Badetagen über 1000 Kilogramm! Aus diesem Grunde ist es wohl erklärlich, daß man sich nach einer Remedur umsehen mußte. Mit einer entsprechenden Umabaptierung des Betriebes ließe sich eine ziemlich betragsreiche Ersparnis an Heizmaterial erzielen. Nach einer Berechnung der Firma Jemane in Juhljana würden sich die Abaptierungskosten auf 70.000 bis 75.000 Dinar belaufen, während sich nach Angaben derselben Firma der Kohlenverbrauch auf 180 Kilogramm senken würde. Wenn auch diese Angabe vielleicht etwas zu optimistisch ist, so ist jedenfalls daraus ersichtlich, daß sich eine derartige Umabaptierung rentieren würde. Der Verwaltungsausschuß war also deshalb der Ansicht, diese Reform in nächster Zeit zur Durchführung zu bringen, zumal auch schon die Deckung in den in der Gemeinderatsitzung vom 27. April d. J. beschlossenen Anleihen von 200.000 Dinar (für die Abaptierung der Wohnungen am Viehmarktplatz und Abaptierung der Badeanstalt) vorhanden ist. Es werden Offerte von vier Firmen eingeholt und die Arbeiten dann jener Unternehmung anvertraut werden, deren Offert am günstigsten ist und die Firma außerdem imstande ist, Gewähr zu bieten, daß die Arbeit anstandslos ausgeführt wird.

Hierauf kam der Referent auf die mangelhafte Ein- und Ausschaltung in der städtischen Fabrik zu sprechen. Es ist eine bekannte Tatsache, daß es nicht selten vorkommt, daß Lampen oft brennen, als es überhaupt nicht mehr notwendig ist, oder daß Gasfenster in tiefste Dunkelheit gehüllt sind. Deshalb kam man auf den glücklichen Gedanken, die Straßenbeleuchtung so einzurichten, daß die Ein- und Ausschaltung direkt vom Stadtmagistrat und gleichzeitig erfolgt. Zu diesem Zwecke muß aber eine neue Leitung angelegt werden, deren Kosten sich auf etwa 14.000 Dinar belaufen würden. Der Ausschuß beschloß, diese Arbeit auszuführen, wobei noch erwähnt werden möge, daß einen Teil der Kosten auch die Städtische Elektrizitätsgenossenschaft übernehmen wird.

Zum neuen Totengräber — Totengräber Sichrowsky ist bekanntlich vor kurzem einem Schlaganfall erlegen — wurde Herr Schirnowsky ernannt.

Mit Rücksicht darauf, daß im August d. J. in der Theatergarderobe nach der Kinovorstellung ein Brand entstanden ist, der leicht hätte verhängnisvoll werden können, sah man sich genötigt, strenge Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, die sowohl Besucher wie Kinosangestellte betreffen. U. a. wurde das Rauchen sowohl im Theateraum wie auch in den Nebenräumen strengstens untersagt. Im Betretungsfall würde sich die Stadtgemeinde gezwungen sehen, einschneidende Maßnahmen zu treffen.

## Eine ganze Redaktion

### Dem Tode geweiht

#### Vier militärische Redakteure der englischen Rheinlandzeitung plötzlich gestorben

Aus Wiesbaden wird berichtet: Die deutschen und englischen Polizeibehörden beschäftigten sich mit der Aufklärung einer mysteriösen Affäre, die sich auf den Tod von vier Mitgliedern des Redaktionsstabes der englischen Rheinlandzeitung im Rheinland „Post“ bezieht. Die Zeitung der Besatzungstruppen stand ursprünglich unter der Leitung des Hauptmanns Kolston und der Leutnants Vater und Revil. Alle diese drei Personen starben unter merkwürdigen Umständen eines plötzlichen Todes.

Die Todesfälle waren jedoch so, daß man auch nach Einleitung einer Untersuchung, und wenn man die einzelnen Fälle in Beziehung zu einander setzte, immerhin von tragischen Zufällen sprechen konnte. Der Nachfolger in der redaktionellen Leitung der Zeitung nach

diesen drei Todesfällen war Captain Roland Lewis. Er hatte bereits seit dem Jahre 1921 im administrativen Bureau der Zeitung gearbeitet. Vor kurzem übernahm er die Chefredaktion. Als Kolston gerückt wurde, übernahm er mit dem Redaktionsstab nach Wiesbaden. Am Vorabend der Abreise von Wiesbaden nach England ist Lewis ebenfalls unter mysteriösen Umständen gestorben.

Die rheinischen Behörden haben die Exhumierung aller vier Leichname angeordnet. Man erhofft von dem Ergebnis der Untersuchung verschiedene Aufklärungen zu erhalten. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, daß im Falle des Todes von Roland Lewis eine Liebestragödie eine Rolle spielt. Damit ist jedoch die Todesursache der anderen drei Personen noch nicht aufgeklärt.

## Die Handgranate im Hochzeitsaal

### Furchtbare Rache nicht eingeladener Gäste

In der Ortschaft Fizeila in Ostgalizien verübten Bauernknechte, die von ihrem Herrn zur Hochzeit seiner Tochter nicht eingeladen worden waren, einen furchtbaren Mordakt. Sie schleuderten durch ein Fenster

des Saales, in dem die Hochzeitsgäste saßen, eine Handgranate. Die Wirkung war furchtbar. Drei Hochzeitsgäste waren auf der Stelle tot, zwei sind schwer, zehn leicht verletzt. Die Attentäter konnten verhaftet werden.

## Schuster und Operateur

### 600 Todesopfer eines falschen Frauenarztes

Vor einem kleineren Sowjetgericht ist ein seltsamer Fall zur Verhandlung gekommen, der die Verhältnisse in der Sowjetunion blühend beleuchtet. Seit acht Jahren war in dem dortigen Krankenhaus ein gewisser Dr. Kolesnikow als Frauenarzt angestellt. Er galt als eifriger Parteigenosse, weshalb man über etwaige ärztliche Mängel hinweg sah. Als aber im Verlauf der Jahre über 600 Frauen unter seinem Operationsmesser gestorben waren, sahen sich die

anderen Ärzte gezwungen, ihm etwas genauer auf die Finger zu sehen. Sie erkannten bald seine vollkommene Unwissenheit in medizinischen Dingen. Es wurde eine Kommission eingesetzt, welche feststellte, daß der angebliche Arzt nichts anderes war als ein Schusterlehrling, der sich mit falschen Dokumenten sein medizinisches Doktorat beigelegt hatte. Er wurde zu sechs Jahren Freiheitsberaubung verurteilt.

## Drama der Eifersucht?

### Das Geheimnis der Leiche im Koffer

—h, Paris, 22. Oktober.

Ein Verbrechen, das eine auffallende Ähnlichkeit aufweist mit dem Mord des Edelsteinhändlers Trupheme durch den reichen Lebemann Mestorino, hält seit mehr als einem Monat die Pariser Polizei wie die gesamte Öffentlichkeit in Atem. Die Tatsachen sind kurz folgende:

Am Montag, 8. September, wurde gegen 9 Uhr abends in der Gepäckfertigung des Pariser Nordbahnhofes ein ziemlich schwerer Koffer nach Lille aufgegeben; er kam dort auch glücklich an, blieb jedoch, da sich der Reisende nicht meldete, bis zum 13. liegen. Als ihn die Beamten zur Reisehalle schafften wollten, tropfte daraus schwärzliches Blut; nach der gewaltsamen Öffnung fand man darin die verblutete Leiche eines Mannes von etwa 33 Jahren, den die unversehrte in der Brieftasche vorhandenen Papiere als den Buchhalter Rigaud aus Paris bezeichneten. Die sofort einsetzenden Nachforschungen ergaben, daß Rigaud als einsamer Junggeselle in der Rue Emile-Zandrin wohnte; aber auch bemerkten, daß vor einigen Monaten hier die Mutter des Unglücklichen auf geheimnisvolle Weise ermordet worden war; und noch weiter, daß diese Frau die Vertraute des bekannten Politikers Mireyda gewesen, dessen gewalttätiger Tod ebenfalls nie aufgeklärt werden konnte. Man kennt die schweren Vorwürfe, die von gewisser Seite her der „Allgemeinen Sicherheit“ gemacht werden: daß sie nämlich in der Hauptsache mit Doppelspielen arbeite, die meistens aus anrüchlichen und kommunistischen Kreisen stammen und zu den schlimmsten Verbrechen fähig seien. Diese Kreise behaupten nun: Mireyda wurde von einem dieser Doppelspieler aus politischen Gründen getötet; die einzige Person, die um das Geheimnis wußte, Rigauds Mutter nämlich, erlitt das gleiche Schicksal; und nun ist ihm auch der

Sohn zum Opfer gefallen. Höhnisch fügten sie hinzu: Es sei unnütz zu erwarten, daß der Mord irgendwie aufgeklärt werde; die Polizei streue dem breiten Publikum noch ein wenig Sand in die Augen, und mittlerweile ereigne sich schon eine andere Sensation, die die erste vergessen mache. In der Tat: die Aufregung dauerte ein paar Tage, dann kam die Geschichte des „Lebendigbegrabenen“ Marquis von Champaubert, um die, wie berichtet wird, die Polizei und der „Matin“ Tage zuvor gekümmert haben. Aber die Erregung der Massen war doch zu tief, die großen Morgenblätter wurden mit Zuschriften überschüttet, und innerhalb weniger Tage meldeten sich 32 Chauffeure, die alle behaupteten, den „blutigen Koffer“ am 9. September zum Nordbahnhof gebracht zu haben; ferner 80 Pariser Geschäftsleute, deren Bücher der Ermordete führte oder revidierte! Zugleich hörte man von einem geheimnisvollen Doppelmord, daß Rigaud geführt: für seine Umgebung ein ernst, nüchtern, arbeitsfreudiger Mann, der sich nie die geringste Unregelmäßigkeit zu Schulden kommen ließ, der hart und streng mit sich selbst wie mit anderen war; für das Milieu von Montmartre aber, und ein berüchtigtes Viertel nahe dem Platz der Republik, der gefeierte Lebemann, der interessante „Gigolo“, immer in Frack und schneeweiße Weste, der an jedem Finger sechs Frauen hängen hatte. War es ein Drama des Geldes? Rigaud besaß ein Monatseinkommen von rund 10.000 Franken; am Morgen des Tages, an dem die Leiche am Nordbahnhof aufgegeben wurde, befand er sich in dem Laden eines Pelzhändlers namens Dunner, wo er einen Scheck über einen ziemlich hohen Betrag in Empfang nahm; dieser Scheck wurde nie eingelöst, und darin will man die Ähnlichkeit mit der Affäre Mestorino sehen, der den

Mattier Trupheme in seinem Bijouteriegeschäft ermordete. Aber die Polizei machte noch eine andere Entdeckung: Zwei Tage vorher speiste Rigaud in Montmorency, einem Pariser Vororte, bei dem Ehepaar Mireyda, und brachte die ganze Nacht mit ihm zu. Mireyda ist ein Pariser Großschneider, dessen Geschäft sich in der Rue St. Gilles befindet. Intime Freunde wissen zu erzählen, Rigaud habe zu Frau Mireyda nähere Beziehungen unterhalten; diese Tatsache wurde durch einen aufgefundenen Briefwechsel bestätigt. Der Schneider leugnete zuerst, seinen Freund überhaupt in den letzten Wochen gesehen zu haben; im Kreuz-



Reinigend — Erfrischend — Sparsam

verhör mußte er schließlich doch zugeben, daß er nicht nur mit ihm in Montmorency, sondern auch nach Paris zurückgekehrt und erst am Nordbahnhof verlassen habe. Ein weiteres, schweres Verdachtsmoment: Mireyda hatte seiner Frau versprochen, im Laufe des Nachmittags nach Montmorency zurückzukehren; er kam jedoch erst abends um 9 Uhr. Handelt es sich um ein Drama der Eifersucht? Die unheimliche Geheimlichkeit und Kaltblütigkeit in der Ausführung des Mordes und im Verwischen der Spuren spricht gegen diese Annahme. Es heißt, der Innenminister Lardieu, dem die Allgemeine Sicherheit unterstellt ist, habe dringend gebeten, alle verfügbaren Kräfte einzusetzen, damit das Geheimnis so bald wie möglich gelöst werde. Aber die von der „Nation française“ geführte Presse höhnt: es sei alles nur Mordverbrechen und Täuschung; die Polizei ferne dem oder die Mörder ganz genau, und wie in einer ganzen Reihe früherer Fälle werde sie sich hüten, ihn vor der breiten Öffentlichkeit zu fassen. . . .

## Radio

Donnerstag, 24. Oktober.

Juhljana, 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik und Hörseherberichte. — 13.30: Tagesnachrichten. — 17: Nachmittagskonzert. — 21: Abendkonzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — 22.15: Tanzmusik. — Beograd, 12.40: Schallplattenmusik. — 19.30: Französisch. — 21.45: Soireekonzert. — Wien, 15.30: Märchen für die Kleinen. — 16: Nachmittagskonzert. — 22: Abendkonzert. — Breslau, 19.05: Unterhaltungs- und Tanzmusik. — 20.30: T. Sawages Buffo-Oper „Der Toreador“. — 22.30: Tanzmusik. — Brinn, 17.30: Deutsche Sendung. — 19.05: Symphoniekonzert. — Darenty, 17: Nachmittagskonzert. — 20.45: Militärmusik. — 23.30: Tanzmusik. — Stuttgart, 20: Solistenkonzert. — 21.15: R. Forster-Larrinaga Schalk-Groteske „Der Floh im Panzerhaus“. — 22.45: Populäres Konzert. — Frankfurt, 20 und 21: Stuttgarter Übertragung. — 22.45 Solistenkonzert. — Berlin, 16.30: Unterhaltungsmusik. — 20: Weitere ungarische Volksmusik. — 21: Alte Meister. — 22.30: Tanzmusik. — Langenberg, 17.30: Besperkonzert. — 20: Abendmusik. — 21: Niesche und die Musik. — Anschließend: Konzertsübertragung. — Prag, 19.05: Blasmusik. — 22.15: Schallplattenmusik. — Mailand, 16.30: Kinderlieder. — 17: Nachmittagskonzert. — 20.30: Opernübertragung. — München, 16.30: Nachmittagskonzert. — 17.30: Kleine Kammermusik. — 19.30: Übertragung aus dem Nationaltheater. — Budapest, 19.30: Operntentative. — 21: Klavier-Bratsche-Sonaten. — 22: Zigeunermusik. — Warschau, 17.45: Solistenkonzert. — 20.30: Leichte Musik. — 22: Tanzmusik.

Bei fahler, graugelblicher Hautfärbung Mattigkeit der Augen, üblem Befinden, verminderter Arbeitskraft, trauriger Gemütsstimmung, schweren Träumen, Magenschmerzen, Kopfdruck und Kränkheitswahn ist es ratsam, einige Tage hindurch früh nüchtern ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser zu trinken. In der ärztlichen Praxis wird das „Franz-Josef“-Bitterwasser darum vorzugsweise angewendet, weil es die Ursachen vieler Krankheitserscheinungen rasch beseitigt. Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spegereihandlungen erhältlich.

# Lokale Chronik

Maribor, 23. Oktober.

## Vor dem großen Flugmeeting auf der Rennbahn in Tezno

Die deutschen Meisterpiloten Raab, Kagenstein und Knopf in Maribor — Ein Programm der Todesverachtung und äußersten Waghalsigkeit

Vorgestern traf als erster Teilnehmer einer reichsdeutschen Kunstfliegergruppe der Chefingenieur und Eigentümer der Raab-Kagenstein-Flugzeugwerke in Cassel, Herr Anton Raab, in Begleitung des Zagreber Vertreters seines Unternehmens, Herrn R. a. v. I. o. b. s. t. i., auf einem kleinen Doppeldecker eigener Fabrikation, „Schwalbe“ genannt, in Maribor ein. Herr Raab wird gemeinsam mit den Piloten Jng. K a g e n s t e i n und Jng. K n o p f auf insgesamt vier Flugzeugen am S o n n t a g, den 27. d. M. auf der Rennbahn in Tezno im Rahmen eines vom hiesigen Aero-Klub veranstalteten großen

nehmungen Raabs begeistert. Der Apparat, mit dem er flog, ist ein Doppeldecker neuester Konstruktion, „Schwalbe“ genannt, ausgearbeitet aus Stahl und Holz mit einem Sicherheitskoeffizient von 17. Getrieben wird das Flugzeug von einem Siemens-Motor von 120 PS.

### Das Meeting-Programm

Das Programm, dessen Beginn für Sonntag, den 27. d. M. um 13 Uhr 30 angesetzt ist, umfasst die nachstehenden Nummern:

1. Begrüßungsschleifen aller teilnehmenden Piloten.

und eilte mit dem Revolver in der Hand in das nebenanliegende Geschäft, wo er an dem bereits geöffneten Fenster einen unbekannten Mann bemerkte. Mit zwei Revolvergeschüssen verscheuchte Kloba den nächtlichen Gesellen, worauf er sofort die Gendarmerie verständigte. Da der flüchtige Einbrecher am Tatort eine Hade hinterließ und man auch an den zertrümmerten Fenster Scheiben Kingerabdrücke zu finden vermutete, verständigte hievon die hiesige Gendarmerie sofort die hiesige Polizeibehörde, die umgehend den Daktyskopisten sowie den Polizeihund zur Verfügung stellte. Der Hund nahm bald die Spur auf und führte die Schutleute in ein benachbartes Haus, wo sich die Verdachtsmomente derart verdichteten, daß der Hausbewohner R. K. festgenommen werden mußte. Er stellt aber jealiche Schuld in Abrede. Die Untersuchung wird nun zeigen, ob man auf der richtigen Spur ist.

m. **Weihbischof Dr. Tomazic in Beograd.** Gestern früh ist der Mariborer Weihbischof Herr Dr. T o m a z i c in Begleitung des Direktors des Priesterseminars Herrn Dr. C u l a l a in Beograd eingetroffen, um in verschiedenen Angelegenheiten des Bistums von Lavant bei den maßgebenden Faktoren vorzusprechen.

m. **Die Richteramtprüfung** hat dieser Tage beim Oberlandesgericht in Ljubljana der Kandidat des Mariborer Kreisgerichtes, Herr Dr. Miroslav D e b, ein Sohn des hiesigen bekannten Landesgerichtsrates Herrn Dev und übrigens ein ganz hervorragender Jurist, m. i. t. A u s z e i c h n u n g abgelegt. Es ist dies beim Ljubljanaer Oberlandesgericht seit dem Umsturz erst der vierte Fall, daß ein Rechtspraktikant die Richteramtprüfung mit Auszeichnung bestanden hat. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. **Diplomprüfung.** An der philosophischen Fakultät in Ljubljana legte am 22. d. Herr C i r o M r t o ehemaliger Schüler des hiesigen Staatsgymnasiums, die Diplomprüfung aus der Gruppe für germanische Philologie ab.

m. **Silberhochzeit.** Der Lokomotivführer Herr Josef S a n b feierte gestern, den 22. d. M. mit seiner Gattin Frau Mina im engsten Familienkreise das Fest der silbernen Hochzeit.

m. **Trauungen.** In der letzten Zeit wurden in Maribor getraut: Johann Sleta mit Frä. Juliane Kopeck; Friedrich Neubauer mit Frä. Marie Sorn; Josef Kraner mit Frä. Therese Kolmar; Franz Krebs mit Frä. Marie Disterker; Alois Polak mit Frä. Auguste Korosker; Rudolf Marini mit Frä. Agnes Potočnik; Stefan Blas mit Frä. Marie Džebor; Alois Haris mit Frä. Veronika Damiš; Johann Dittinger mit Frä. Franziska Pokernik; Johann Samit mit Frä. Pauline Lutzil.

m. **Eine begrüßenswerte Einrichtung** sind jedenfalls die diversen Kurie, die die weltberühmte Firma „S i n g e r“ den Besitzern ihrer Nähmaschinen zeitweise kostenlos verleiht. So fand vom 7. bis 20. d. in Maribor im Hause der „Raduzna posodarska banka“ ein Ausleihen und Stillstehen

statt, der von nicht weniger als 108 Damen besucht war. Einige der schönen Arbeiten, die hierbei hergestellt wurden, sind im Schaufenster der Firma „Singer“ in der Ulica 10. oktobra ausgestellt. — Bei dieser Gelegenheit sprechen die zahlreichen Teilnehmerinnen den aufopferungsvollen Leitern des Kurles ihren innigsten Dank aus. Besonderer Dank gebührt der Fachlehrerin Frä. Annela R u p a n c aus Puhljana, die keine Mühe scheute, um den Teilnehmerinnen viel Neues zu zeigen. Ihre gründliche und leichtfällige Lehrweise fand allgemeines Beifall. Unermessenswert ist aber auch die Arbeit der Angestellten der Firma selbst, vor allem des Kassierers Herrn S m e t i l o, des Vertreters Herrn R a l j und des Frä. Blata M a r n, die sich das beste Vertrauen aller Kursteilnehmerinnen zu erwerben verstanden.

Qualen Sie Ihre Kinder nicht mit gewöhnlichem öligen Lebertran, weil alle Kinder über

## JEMALT

einem wohlschmeckenden Lebertranpräparat, welches einen sehr angenehmen Geschmack besitzt, begeistert sind. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. 13560-6

m. **Der Aero-Klub** lädt die Gastwirte und Gewerbetreibenden, die die Absicht haben, am Sonntag, anlässlich des Flugmeetings in Tezno ihre Stände aufzustellen, ein, ihre Angebote möglichst bald an den Kassier des „Aero-Klubs“ (Ljubljanska kreditna banka) zu richten. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß ohne Bewilligung des Aero-Klubs niemand das Recht hat, am Flugplatz irgendwas feilzubieten.

m. **Schlaganfall.** Gestern früh erlitt am Hauptplatz die 33-jährige Rusta D n i d aus Slov. Bistrica einen Schlaganfall. Sie wurde von der Rettungsabteilung ins Spital überführt, wo sie bald darauf verschied.

m. **Die Arbeitsbörse in Maribor** benötigt dringend: 1 Bedierer, 1 Evengler, 1 Schuhmacher (Werksführer), 1 Serviererin für Beograd, 1 Kellnerin für Brageritz, 1 Stickerin, 1 Dienstmädchen für Bukovar, 1 Dienstmädchen für Zagreb und 1 weibliche Hauskraft.

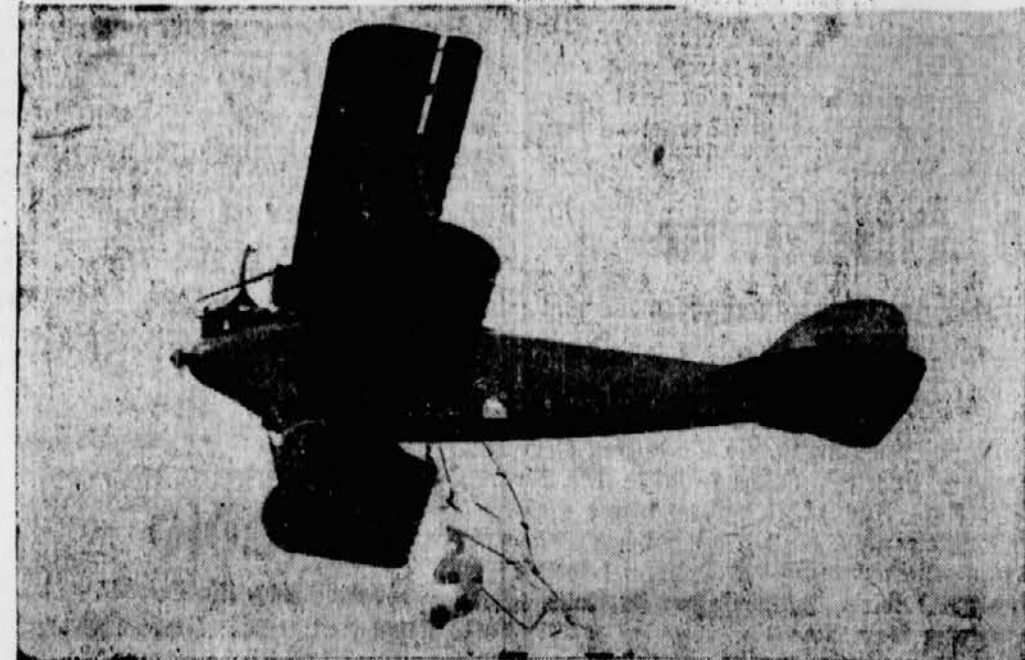
m. **Verhaftet** wurden im Laufe des gestrigen Tages wieder zwei Personen, und zwar Gotthard M. wegen Diebstahlsverdachts und Katharina L. wegen Flucht aus dem Kranfenthaus.

**Gewürze Marke ELEPHANT**  
echt und rein 13647

m. **Die Polizeichronik** des gestrigen Tages hat insgesamt 20 Anzeigen aufzuweisen, davon 8 wegen Nichterhaltung der Verkehrsvorschriften, sowie je eine wegen Diebstahls, gefährlicher Drohung und Trunkenheit.

m. **Wetterbericht** vom 23. Oktober, 8 Uhr: Luftdruck 730, Windrichtung aus N. W., Temperatur 7,3 Grad Celsius, Bewölkung teilweise, Niederschlag —.

m. **Nachstehende gesundene Gegenstände** können von den Verlustträgern am hiesigen Polizeikommissariat abgeholt werden: schwarzer Damenhut, 1 Wolfshund, 1 goldener



„Schwalbe“ im Kunstflug

wie es Maribor noch nicht gesehen hat. Jng. Raab gehört zu den waghalsigsten Kunstfliegern Deutschlands. Man kann die Waghalsigkeit dieses Piloten daran ermessen, daß er es zustandegebracht hat, unter dem Bogen des Brandenburgertors in Berlin durchzufliegen und „Unter den Linden“ zu landen. Während des Krieges betätigte sich Herr Raab als einer der mutigsten Kampfflieger auf der Westfront. Die nach dem Kriege von ihm und Jng. Kagenstein begründeten Werke befaßten sich mit der Herstellung von Sport- und Kleinflugzeugen, deren außerordentliche Qualität derart anerkannt ist, daß die Raab-Kagenstein-Werke heute ihre Erzeugnisse bereits nach China, Japan usw. liefern.

Zur Absolvierung des Sonntagsprogrammes werden sich die Genannten je einer „Schwalbe“, „Pelikan“ und „Dietrich“-Maschine sowie eines motorlosen „Anhängers“ bedienen.

Herr Raab ist gestern um 3.30 nachmittags nach Zagreb abgeflogen, wo er, wie wir den „Novosti“ entnehmen, vor dem Kommandanten des Zagreber Aero-Regiments, vor Fliegeroffizieren und Mitgliedern des Aero-Klubs seine sensationellen Akrobatenummern vorführte, so u. a. die verschiedensten Loopings, Tonneau, Roverslement und neue Formen wie Tango und Foxtrott in der Luft. Die Zuschauer waren von den waghalsigen Unter-

2. Kunstflüge, gemeinsam und gruppenweise.
3. Zweikampf zwischen den Meisterpiloten Raab und Kagenstein.
4. Ausführung von Loopings, Rollings, Sideslip, Rückenfliegen, Planieren, Chantelle und Kombinationen dieser Figuren.
5. Akrobatische Vorführungen des tschechoslowakischen Artisten Kellner auf dem Trapez.
6. Flug mit dem „Anhängen“, Einfangen von Ballöndchen mit Net und als Abschluß ein Spiel aller teilnehmenden Flugzeuge.

### Ein schöner Erfolg unseres Polizeihundes?

Einbruchversuch in Sv. Duh bei Stara gora

In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde in Sv. Duh bei Stara gora unweit Sv. Jurij o. S. ein verwegener Einbruch versucht, welcher jedoch rechtzeitig vereitelt werden konnte. Etwa gegen 2 Uhr nachts vernahm der Besitzer und Kaufmann Johann K l o b a s a in Sv. Duh bei Stara gora nämlich ein verächtliches Klirren von Fenster Scheiben, welches aus dem Geschäftsraum zu kommen schien. Kloba sprang sofort auf

# WERKSTÄTTE

geeignet für Schmiede und Dreherei  
möglichst mit Kraft- und Gaseisanschluß, im beiläufigen Ausmaß von 200 m², eventuell vergrößernsfähig, in Maribor, Celse oder Pluj bevorzugt,

## zu mieten gesucht.

Neueste Offerte mit Situationsplänen unter: „W. N. 9406“ befördert Jugosl. Rudolf Mosse d. d. Zagreb, Brinjski trg 20. 14390

**ACHTUNG!**  
Die Besitzer von Losen der Staatlichen Klassenlotterie werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Hauptkollektur Aleksander R. Pavlovic, Beograd, Obilicjev Venac 33, im Laufe der Ziehung der V. Klasse vom 7. November bis 2. Dezember 1929 im Wege des Radio jeden Tag die Berichte über die gezogenen größeren Treffer (von 4000 Dinar an) vermitteln wird. Die Berichte werden jeden Tag nach den täglichen Zeitungsnachrichten (nach halb 14 Uhr) verbreitet werden. Bestellen Sie die Lose bei dieser Hauptkollektur, wo Sie rasch und pünktlich bedient werden. 13990

**Englische Stoffe**  
im  
Textil-Bazar, Vetrinjska 15.

## ERÖFFNUNGS-ANZEIGE!

Erlaube mir, den geehrten Damen ergebenst anzuzeigen, daß ich neben meinem neu eingerichteten HERREN-FRISIERSALON mit heutigem Tage einen modernen, mit allem Komfort eingerichteten **DAMEN-FRISIER-SALON** eröffnet habe. Indem ich für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten sowie DAUERWELLEN, WASSERWELLEN und HAARFAERBEN beste Ausführung zusichere, empfehle ich mich den geehrten Damen ergebenst

Ferdo Krefl, Damen- u. Herrenfriseur. Aleksandrova 44

Anhänger in Herzform, 1 Schlüssel, 1 goldener Anhänger, 1 Goldring, 1 Mantelkürzel, 1 braune Brieftasche mit 130 Din., 1 Handtäschchen mit 2 Din., 60 Dinar, 1 geflochtene Handtasche, 1 alte grüne Pelertine, 1 grauer Herrenhut, 70 Dinar, 1 silberne Armbanduhr, 1 schwarzer Herrenschirm, 1 braune Aktentasche mit verschiedenen Gegenständen, 1 Schirm mit Stiel, 1 kleine Handtasche, 1 grauer Damenrock, 1 Militärdokument auf den Namen Korosker Karol, 200 Dinar, 1 Herrenstock, 1 alter 4-rädriger Wagen, 1 Schulzeugnis auf den Namen Petko v. Binko, 10 Dinar und 2 Damenhüte.

## Aus Celje

c. Fünf Diebstähle am Ursulamar. Auf dem, am Montag abgehaltenen Ursulamar, fielen fünf Frauen Taschendieben zum Opfer. Und zwar wurde um halb 12 Uhr vormittags der Besitzerin Antonia Z o l n i r aus Lopotata auf der König Peterstraße eine schwarze Brieftasche mit über 300 Dinar, um 1/3 13 Uhr der Marktfahrerin Antonia G o r e n j a f aus Celje bei ihrem Verkaufsstand auf der König-Peter-Straße eine braune Geldtasche mit ungefähr 3000 Dinar, um halb 14 Uhr der Besitzerin Josefine J e z e r n i f aus Ostrožno auf der König Peterstraße eine schwarze Brieftasche mit 230 Dinar, um 14 Uhr der Besitzerin Justine S t a g a aus Brbe am Bahnhof eine Brieftasche mit 80 Dinar und um halb 15 Uhr der Besitzerin Theresia K o r o s e c aus Ponilva am Bahnhof 900 Dinar entwendet. Den Dieben fiel also eine Beute von mehr als 4500 Dinar zu.

c. 900 Dinar verloren. Der Arbeiter Josef T e r z a n aus Celje verlor am 19. d. M. von 19 bis 20 Uhr am Wege von Pisce in die Stadt eine Geldtasche mit 900 Dinar Bargeld.

## Aus Celovec

1. Konzertabend. Vergangenen Sonntag veranstaltete Frau Lydia Mansvjet, ein Mitglied des gewesenen russischen Hoftheaters, in Celovec einen Konzertabend, an welchem Opernarien von Puccini, Verdi, Mascagni, Smetana u. a. zu Gehör gebracht wurden. Die herrliche Stimme und die elegante Erscheinung der Sängerin ernteten verdienten Beifall.

## Theater und Kunst

### Nationaltheater in Maribor

#### Reperiole:

Mittwoch, den 23. Oktober: Geschlossen.  
Donnerstag, den 24. Oktober um 20 Uhr: „Kergeris im St. Florianstal“. M. G. Kupone.  
Freitag, 25. Oktober: Geschlossen.  
Samstag, 26. Oktober um 20 Uhr: „Kergeris im St. Florianstal“. Arbeitervorstellung.  
Sonntag, 27. Oktober um 20 Uhr: „Moral der Frau Dulka“.

+ Beginn der Operettenvorstellungen. Zu Beginn der nächsten Woche geht die erste Operette der laufenden Theater Saison in Maribor in Szene. Es ist dies die überaus jugendkräftige Operette „R a f e l b i n d e r“ von Franz Lehár, die bisher überall einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen hatte. Die Theaterleitung war bemüht, das Stück in der besten Besetzung auf die Bühne zu bringen, weshalb zu erwarten ist, daß der „Rastelbinde“ auch in Maribor sympathisch aufgenommen werden wird.

## Kino

Union-Kino. Bis Freitag läuft das glänzende Lustspiel „Der mutige Seefahrer“ nach der gleichnamigen Operette mit Gustav Fröhlich, Betty Aftor und Nikolai K o l i n in den Hauptrollen. Samstag wird der erschütternde Großfilm „Aus dem Tagebuch einer Verlorenen“ nach dem viel gelesenen gleichnamigen Roman von Margarethe B o h m e zur Aufführung gelangen. In Vorbereitung der schönsten Film der Saison: „Alt-Heidelberg“.

Burg-Kino. Heute Mittwoch zum letztenmal der hochinteressante Film „Chamvagner“.

Ein Film deutsch-englischer Produktion m. Betty Balfour, Jack Trevor und Vivian Gibson als Hauptdarsteller. — Donnerstags feiert der langersehnte Sensationskladder „Manolescu, der König der Hochstapler“ ein, mit Ivan Mosjulin und Brigitta Helm sowie Dita Parlo in den Hauptrollen. Dieses Filmwerk bedeutet für Maribor ein besonderes Ereignis, da ein so gleichwertiger Film, was Spiel, Handlung und Ausstattung betrifft, schon lange nicht gezeigt wurde. Ivan Mosjulin und Brigitta Helm in einer ihrer besten Rollen. — In Vorbereitung: „Anna Karenina“ nach L. T o l s t o j s berühmtem Werk mit Greta Garbo und John Gilbert.

## Sport

Deutschlands erster Sportprofessor



ist der schweizerische Mediziner Dr. K. No. 11 (Kroka), dem an der Hamburger Universität die erste deutsche ordentliche Professur für Leibesübungen übertragen wurde.

## Gastspiel des „Grazer Sportklubs“

Das Herbstprogramm unserer Fußballer bringt kommenden Sonntag wieder eine interessante Veranstaltung und zwar sind es die „Eisenbahner“, die ein Wettspiel gegen den bekannten „Grazer Sportklub“ zustandebrachten. Die Gäste stehen zurzeit nach prächtigen Erfolgen an erster Stelle der Grazer Meisterschaft, die sie noch lange innezuhaben versprechen. Auch im internationalen Wettspielverkehr konnten sich die Gäste überaus erfolgreich durchsetzen. So spielten sie im Laufe der diesjährigen Saison gegen die Wiener Gigavereine Vienna 1 : 1, F. A. C. O : 2, Sportklub 1 : 2 sowie gegen den G. A. P. 3 : 2 und Sturm 2 : 1 usw. Ihr sonntägiger Auftritt in der Draustadt wird somit gewiß dem regsten Interesse unserer Sportgemeinde begegnen.

: Altherren-Propagandaspiel in Ptuj. Für kommenden Sonntag planen die stets unternehmungslustigen Altherren „Rapids“ gemeinsam mit der klassenstarken Altherrenmannschaft des G. A. K. aus Graz ein Propagandaspiel in Ptuj zur Vorführung zu bringen. Die Veranstaltung wird gewiß für die dortige zahlreiche Sportgemeinde ein besonderes Ereignis bedeuten, zumal auch die erste Mannschaft „Rapids“ ein Gastspiel gegen den dortigen Sportklub austrägt.

: Das Zagreber Herbsttennisturnier, welches durchwegs von Zagreber Spielern bestritten wurde, wurde gestern abgeschlossen. Im Endspiel des Herreneinzels schlug Sch ä f f e r wieder einmal F r i e d r i c h mit 7 : 5, 6 : 3, 6 : 2, während im Finale des Dameneinzels Frau G o f t i s a mit 6 : 2, 6 : 3 über Frä. M a t s i m o v i c siegreich blieb. Im Herrendoppel siegten Sch ä f f e r - Z o h n und im gemischten Doppel behielten Frä. M a t s i m o v i c - K r n i c über Frau S c h w e d h a r d t - Sch ä f f e r mit 6 : 4, 6 : 4 die Oberhand.

: Tennistrainer Chlada nach Zagreb. Der auch in unserer Stadt bekannte Tennistrainer C h l a d a wurde dieser Tage nach Zagreb als Trainer engagiert, wo er während des Winters in der dortigen Tennishalle das Training der Zagreber Spitzenpieler leiten wird. Chlada wirkte vor Jahren in Maribor und Celje mit großem Erfolg.

: Wislu — Tennismeister von Rumänien. In der Entscheidung um die Tennismeisterschaft von Rumänien siegte M i s h u gegen

# Von 7 Vorzügen einer:

Schutzpackung!



Kein Ärger mehr über ausgedörrte, verstaubte Seife und zugleich eine Garantie, daß man für sein gutes Geld sicher erhält:

# Schicht Terpentin Seife



den bekannten Tennissportpädagogen Doktor L u p p u mit 6 : 4, 6 : 1, 4 : 6, 10 : 12, 6 : 3. Im Doppel blieben M i s h u - P o u l i e f f siegreich.

: Der Große Preis von Europa für Motorträger wurde vergangenen Samstag und Sonntag auf der Rundstrecke von La Mottella in der Nähe von Barcelona zur Austragung gebracht. Sämtliche Klassen mit Ausnahme einer einzigen, die der deutsche Rennfahrer K l e i n auf D. R. W. für sich entscheiden konnte, fielen an die englischen Bewerber. Als Hauptflieger ging H u n t auf Norton mit einem Stundendurchschnitt von 116.944 Kilometer hervor.

: Das deutsche Oxford-Cambridge. Der Achterruderwettkampf zwischen B e r l i n e r U n i v e r s i t ä t und T e c h n i s c h e H o c h s c h u l e gewannen die Ruderer der Universität in Treptow mit zwei Längen.

## Merlei

Wo ist Attilas Grab?

Die Archäologen streiten sich seit Menschen gedenken um Attilas Grab. Der große Hunnenkönig ist in Ungarn gestorben, während sein Grab in Tirol gezeigt wird. Im oberen Eischtal, nicht weit vom Wege, der das Dörfchen Galbaci mit Mendola verbindet, liegt in der Nähe von Bozen ein gewaltiger Hügel, der seit uralten Zeiten in dieser Gegend als Attilas Grab bezeichnet wird. Nun hat sich die italienische Regierung, die wie bekannt,

für archäologische Ausgrabungen das größte Interesse zeigt, entschlossen, in der Gegend um Attilas Grab Ausgrabungen zu unternehmen. Der Hügel ist mit einem steinernen Bau gekrönt, der 12 Meter hoch ist und es ist nicht ausgeschlossen, daß der Bau wertvolle Gegenstände aus der bewegten Zeit der Völkerwanderung enthält. Attila soll, der Überlieferung zufolge, in drei Särgen begraben sein. Werden jetzt die Historiker auf die sterblichen Überreste des Helden der Völkerwanderungstage stoßen?

t. Hautjucken und Magenkrebs. Zwischen Hautjucken und Magenkrebs scheint ein Zusammenhang zu bestehen, der in der Literatur zwar mehrfach erwähnt, aber praktisch bisher zu wenig beobachtet worden ist. Nach neuerlichen Feststellungen von Prof. D. Kuttner und Prof. Jadasohn sind namentlich Krebse der Verdauungswege, unter ihnen wieder solche des Mundes, des Magens und der Leber, oft mit quälendem Jucken verbunden. Wichtig ist, daß dieses Jucken oft allein und lange vor anderen Beschwerden auftritt, so daß man in ihm ein warnendes Frühstadium sehen kann. Man hat dann bisher an ein nervöses oder an ein harmloses Altersjucken gedacht. Nach den Feststellungen der beiden genannten Forscher wird man im krebserregenden Alter bei allgemeinem Hautjucken, für das eine sonstige Ursache nicht aufzufinden ist, in Zukunft auch an beginnende Krebsgeschwülste zu denken und seine Nachforschungen darauf zu richten haben.

# Kleiner Anzeiger

## Verschiedenes

**Einlagerungen von Möbeln** sowie Waren aller Art und alle Speditionsarbeiten übernimmt prompt und billig Spedition A. Reismann, Bojarska 6. 14189

**Slowenisch** wird unterrichtet. Majstrova ul. 1/1, T. 4. 14349

**Photographieren ist zeitlos** — es ist an keine Saison gebunden. Gerade im Herbst finden Sie die schönsten Motive. Alles, was zum photographieren gehört, in bester Qualität und billigen Preisen liefert Fotomener, Gosposka 39. 10540

## Grabkränze

aus Kunstblumen, Kranzschleifen, Uebertane bei 14394

**C. BODEFELDT**  
Maribor, Gosposka ul.

**Gestirnte Kleider** in allen modernen Farben in größter Auswahl kaufen Sie am billigsten in der Strickerie M. Vajta, Maribor, Vetrinjska 17. 12483

**Wir photographieren** alle Porträts, Paare, Industrie, Sport, Schnellbilder, Legitimation. Photomener, Gosposka 39. 12595

**Krawatten** in größter und billigster Auswahl bei J. Vajta, Vetrinjska 18. 14307

## Realitäten

**Wer will kaufen oder verkaufen:** Gasthaus, großen oder kleinen Besitz? Anfragen an Josip Grosi, Slivnica bei Maribor. 14311

**Sehr schöne große Villa** mit allem Komfort, Parkanlage, um 440.000 Din. zu verkaufen. Zuschriften unter „Prachtvoll“ an die Verw. 14335

## Zukaufen gesucht

**2 Eisenfenster** für Lokal kauft Geschäft Gosposka 37. 14301

**Unterhaltener Dauerbrandöfen** zu kaufen gesucht. Adr. Verw. 14303

**Dieselmotor**, 10—12 HP, gebraucht, jedoch gut erhalten, samt Zubehör zu kaufen gesucht. Genaue Angebote an die Kurdirektion Krapišne Toplice. 14308

**Stichadewanne** wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Badeanne“ an die Verw. 14339

**Alte Möbeln**, Kücheneinrichtungen, Kleider, Mäntel, Schuhe, Bücher, Uhren usw. — Maria Schell, Koroska cesta 24. 5506

**20% ige Kronenbons** kauft Buchst. Kledionka ul. 1. 14302

**20% ige Kronenbons** werden zu kaufen gesucht. Anträge an G. Bichler, Druski dom, Ptuj. 14261

**Kaufe altes Gold**, Silberkronen u. falsche Röhne zu Goldschmelzen. A. Stumpf Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 14357

## Zu verkaufen

**Verkaufe Herzmantel**, Gänsefedern, Küchenschiff, Sch. Bild, alles billig. Adr. Verw. 14348

**Starke Wintermäntel**, Herrenanzug, Männerhüte, neue Gebirgsjäger umhängen, 2 pen. Marijina ul. 10, Par. rechts. 1

## Lebende

## Karpfen

und Hechte täglich zu haben, billig bei Ferdinand Greiner, Maribor, Gosposka 2. 14397

**Gute Violine** zu verkaufen. — Adr. Verw. 14350

**Große Eisenkiste** und elektrisch. Ofen. Majstra cesta 29. 14365

**Neuer, mittelgroßer, schwarzer Damen-Travermantel** u. Fuchspelz zu verkaufen. Tattenbachova ul. 15/2, Tür 8. 14357

**Zweispänniger Einzervegen** wird geg. einpännigen umgetauscht oder verkauft. Adr. Verwaltung. 14362

**Radio!** Wegen Anschaffung großer Radiosanlagen werden mehrere gute 3- und 4-Röhrenapparate sehr preiswert abgegeben. Anfr. an die Werkstätte „Storbi“, Ptuj, Vica. 14343

**Elektrischer Ofen**, vornehme Auto-Fuchspelzdecke, Aquarium mit Goldfischen zu verkaufen. Adr. Verw. 14341

**Pianino**, überspielt, sehr gut im Ton, preiswert zu verkaufen. Gosposka 2, 2. St. 14301

**Schön eingerichtete Bäckerei** im Drautale sofort zu verkaufen. Anfr. Verw. 14380

**Wachsparherb** zu verkaufen. — Tattenbachova 4. 14379

**Sehr gut erhaltene Singer Nähmaschine** und Nähelampe preiswert zu verkaufen. Rotter, Koroska cesta 9. 14318

**Eine Stieghoblaterne** zu verkaufen. Kurinjska 7, R. Zilipil. 14374

## Spitzen Florstrümpfe

aller Arten und billigst im

Textil-Bazar, Vetrinjska 15.

**Fast neuer, freistehender weiß. Kachelparherb** zu verkaufen. — Anfr. Glavni trg 12. Apothete. 14282

**Ein Bachhund (Wolfschund)** abgegeben. Anfr. Bolsta cesta 12, Rapidspielplatz, Studenci. 14319

**Mehrere Herrenkleider**, Herrenschuhe, alles in gutem Zustand, zu verkaufen. Grajska ulica 2/1. 14357

**Passende Gebärme für Krainer** wölfe zu haben bei Jos. Bauer, Maribor, Majandrova 23. 14386

**Gut erhaltenes Brennabor-Wagen**, engl. Perdegeschirr. Herrenüberzieher, Herrenrock u. Hosierte zu verkaufen. Adr. Verw. 14351

**Bauheime und Betonhäuser** äußerlich billig abzugeben. Bo. brezje, Gantarjeva 1. 14360

## Zu vermieten

**Zimmer samt Verpflegung** an einen Herrn Gosposka 46/2, Tür 7 zu vermieten. 14396

**Zwei möblierte Zimmer** mit Vorzimmer u. Küchenbenützung ab 1. November zu vermieten. Strojmarjeva 6, Hausmeisterin. 14324

**Neu möbliertes Zimmer**, gassenförmig, ab 15. November an ein solides Fräulein zu vermieten. Glavni trg 2/2. 14342

**Möbl. Sparherbzimmer** mit elektr. Licht preiswert zu vergeben. Racinjerjeva 17, Dachwohnung. 14376

**Eleg. möbl. Zimmer**, separiert, elektr. Licht, sofort oder ab 1. November an zwei Personen zu vermieten, ev. mit ganzer Verpflegung. Majstrova 16/1, 6. 14372

**Schönes großes Lokal** für Geschäft oder Werkstätte sofort zu vergeben. Laborista 8. 14375

**Vermiete kleines, billiges, möbliertes Kabinett**, elektr. Licht. Sodna 10/3. 14355

**Schönes Zimmer**, elektr. Licht, Parknähe, ab 1. November zu vermieten. Adr. Verw. 14384

**Schönes möbl. Zimmer** sofort zu vermieten an besseren Herrn. Adr. Verw. 14391

**Neu möbl. Zimmer** mit separ. Eingang an 1 oder 2 Herren ab 1. November zu vermieten. Adr. Verw. 14303

**Schönes, reines, möbliertes Zimmer**, zentral gelegen, zu vermieten. Anfr. Verw. 14260

**In Stadtmitte** ist ein großes, leeres Zimmer mit jeglichem Komfort sofort zu vergeben. — Adr. Verw. 13590

## 2 Zimmer

geeignet für Kanzlei, wie auch für Abendbure, sind an Untermieter zu vergeben. Anfragen unter „Zu vergeben“ an die Verw. 14245



**Grösste Auswahl in Pelzmänteln**

sowie in Pelzen für Besatz Beste Qualität. Billigste Preise.

**K. Gränitz, Maribor**  
Gosposka ul. 7.

**Schönes, möbliertes Zimmer** nur an besseren Herrn Majstrova ulica 18/2, rechts, zu vermieten. 14310

**Möbl. Zimmer** mit Parkausicht an solid. Herrn od. Fräulein, ev. mit 2 Betten zu vermieten. Adr. Verw. 14323

**Schön möbl. Zimmer**, gassenförmig, elektr. Licht, event. Kost, mit 1. November zu vermieten. Koroska 7, 1. St., Tür 9. 14360

**Sonnseitiges, reines, schön möbl. Zimmer** mit Badezimmerbenützung, elektr. Licht, ist an 1—2 Herren zu vermieten. Event. Kost. Minska ul. 34/2. 14367

**Zimmer**, zweibettig, sonnseitig, schön und rein, ab 1. November zu vermieten. Anzufragen Frau Glavnska 21, 1. St., Tür 4. 14366

**Werkstätte**, für jedes Gewerbe geeignet. Stadtmitte, mit event. einem Wohnzimmer, ist ab 1. November zu vergeben. Anfragen unter „Werkstätte“ an die Verw. 14354

**Zimmerkollekt** mit Kost wird aufgenommen. Elektr. Licht. — Marijina ul. 15, Part. rechts. 14355

## Gesucht Bürokräft

perfekt Kroatisch, Maschinischreiben und Deutsch Bedingung.

Gesuche in kroatischer Sprache unter „Gleich“ an die Verw.

**Schönes Monatszimmer** mit separ. Eingang ab 1. November zu vermieten. Pobrezka cesta 15/2. 14373

## Stellengesuche

**Buchhalter**, spricht mehrere Sprachen, erlegt 10.000 Dinar Kaution, sucht Posten. Adresse Verw. 14322

**Besseres Fräulein** sucht Stelle als Kinderfräulein, auch tagsüber, wenn möglich in Maribor. Adr. Verw. 14350

## Offene Stellen

**Einfaches Kinderfräulein**, anständig, kinderliebend und fleißig, das im Häuslichen mithilft, wird nach Calovec sofort gesucht. Anträge an S. Baraggon, Calovec. 14281

**Kinderfräulein** wird zu zweijährigem Knaben in die Provinz gesucht. Kroatische Sprachkenntnisse erwünscht. Anträge mit Lichtbild an die Verw. unter „Probing“. 14290

**Tüchtiger Friseurgehilfe** sowie ein Lehrling werden aufgenommen im Friseursalon Frana Krnejšel, Grantopanova 5. 14336

**Tüchtiger Motorrad-Mechaniker** wird per sofort gesucht. Zulchr. unter „005“ an die Verw. 14327

**Suche für Nachmittags** einfaches 15jähriges Mädchen als Aufsicht an einem Kinde. Adr. Verwaltung. 14358

**Tüchtige Strickerin** und Spulerin für sofort gesucht. M. Vajta, Rotovški trg 8/1. 14363

**Suche per 1. November** besseres deutschsprechendes Kindermädchen mit Jahreszeugnissen. Mit Nähtenkenntnissen bevorzugt. Offerte an Josip Heimer, Murska Sobota. 14381

**Manipulantin**, auch der deutschen Sprache mächtig, womöglich mit Stenographie und Maschinischreiben, für hiesige Bessere per sofort gesucht. Anfr. unter „Dauerstellung“ an die Verw. 14377

## Vertreter

agil, mit eigenem Fahrzeug, eingeführt bei Spezeristen, angepöhlert: eingeführte Firma für Slowenien. Anträge unt. „Agil“ an die Verw. 14364

## FISCHHAUS SCHWAB

nur Gregorčičeva No 14

lebende Hechte und Karpfen, neue Aussen und Salzheringe immer zu haben. 14393

## Danksagung.

Für die uns erwiesene Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer teuren Gattin und Mutter, der Frau

**Karoline Mateschitsch**

sowie für die herrlichen Kranz- und Blumenpenden sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer B a r o n für die ergreifende Grabrede, sowie dem Gesangsverein „S r o h s i n n“ für die erschütternden Trauerchöre. 14352

M a r i b o r, den 22. Oktober 1929.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

**Verschönerung des Teints innerhalb 24 Stunden**

erzielte (laut Dankschreiben) Frau Dr. L. durch die ärztlich empfohlene Schönheitscreme „EROS“. Viele schriftliche Anerkennungen.

Ist Ihr Gesicht durch Wimpern, Mißesser (Ecken), Runzeln oder durch andere Teintstörungen verunreinigt, entfernt sie „EROS“-Schönheitscreme sofort, anderenfalls retournieren wir das Geld.

1 Tiegel Dinar 14.—, 3 Tiegel Dinar 45.—

**Dr. Nikol. Kemény, Košice, Postfach 12/E 15, ČSR.**

**Fabriksniederlage von Wäsche**

Wollwesten, Pullover usw., daher außergewöhnlich niedere Preise bei größter Auswahl.

**Krawatten — Hüte — Kappen**

**Jos. Karničnik, Maribor, Glavni trg 11**

**Sehr alte Weingroßhandlung**

bestbekannter Name, sucht wegen Todesfall kapitalskräftigen

**Kompagnon**

Fusionierung, eventuell Verkauf, Anfragen sofort unter „Steiermark“ a. d. Verw.

13801

**Natürliche, orthopädisch-mechanische Bruch-Heilung**

Ohne Operation! Ohne Schmerzen! Ohne Berufsstörung!

durch Deutsches Reichspatent 483091 und Oesterreichisches Patent 115037.

**Niederlassung: Graz, Gasthof Straßer, Eggenberger Gürtel 11, Mittwoch, den 30. Oktober von 8 bis 14 Uhr.**

**Zweimal operierter Hodenbruch im Alter von 70 Jahren vollständig geheilt!**

Mit großer Freude und herzlichem Dank mache ich Ihnen bekannt, daß Sie mich innerhalb eines halben Jahres gründlich von meinem bedeutenden Hodenbruch befreiten. Längst schon hätte ich Ihnen meinen Dank ausgesprochen, doch wollte ich immer noch zuwarten, ob nicht noch etwas nachkommt, was aber Gott sei Dank, heute nach drei Jahren noch nicht der Fall ist. — Aus Dankbarkeit werde ich Sie Leidenden dieser Art stets gerne aufs wärmste empfehlen. — Ihr Spezialapparat ist eine so segensreiche Erfindung, daß man diese nicht genug empfehlen kann. Mit herzlichem Dank Josef H . . . ., Inhaber hoher Auszeichnungen.

Verlangen Sie aufklärende, illustr. Broschüre mit Bestätigung von über 2500 geheilter Bruchleidender gegen doppeltes Rückporto! Ich verweise ausdrücklich auf meine neuesten Patente; minderwertige Nachahmungen wollen zurückgewiesen werden. 14382

**Erstes und ältestes Spezialunternehmen!**

**Carl Ludwig Wörner, Salzburg**

Josef Mayburger-Kal 2a

(Inserat laut Bundesminister f. aoz. Verw. v. 5. X. 28. Z. 1 60972)

**Danksagung.**

Anlässlich des Hinscheidens meines innigstgeliebten Sohnes

**SLAVKO**

Spitze ich allen teilnehmenden Freunden und Bekannten, welche ihm das letzte Geleit gaben, sowie für die schönen Blumenpenden des Grazer und Mariborer Hochschülerverbandes und dem Herrn Professor B o g o v i č für seine schöne Grabrede meinen innigsten Dank aus.

**Ida Vučič**